



WICHTIGE PREISÄNDERUNG

EMIL BRUNNER

Das Gebot und die Ordnungen

Selten ist die überragende Bedeutung eines theologischen Werkes meines Verlags von allem Anfang an so allgemein anerkannt worden wie es bei der *Brunnerschen Ethik* der Fall war. Die erste Auflage wird dem entsprechend auch aller Voraussicht nach zu einem Zeitpunkt vergriffen sein, zu dem der Verfasser außerstande wäre, das Buch neu zu bearbeiten. Fürs Erste wird vielmehr nur ein unveränderter Neudruck in Frage kommen können, der im photomechanischen Verfahren verhältnismäßig billig hergestellt werden kann. Um jede Schädigung derjenigen Käufer, die unter Umständen kurz vor Erscheinen der zweiten Auflage die erste kaufen müssen, auszuschließen, habe ich mich entschlossen, den Preis mit Wirkung vom heutigen Tage

auf M. 15.- für das broschierte, M. 17.50 für das gebundene Expl.

festzusetzen.

Tübingen, den 15. März 1933



J. C. B. MOHR (PAUL SIEBECK)



Hch. Hauck: *Jetzt ins Schaufenster!*

Völkisches Erwachen und Evangelium

26. Band der „Christlichen Wehrkraft“

Hans Zelle: **Die Überwindung
der Wirtschaftsnot**

25. Band der „Christlichen Wehrkraft“

Jeder Band in kräftig. Umschlag 1.35, Ganzleinen 1.80



Verlag Paul Müller, München z. N. 8



Soeben ist erschienen:

Vom Mutterrecht zum Vaterrecht

Bedeutsame Entwicklungstatsachen
in ihren psychologischen, soziologischen
und ökonomischen Folgen

von

Ida Lublinski

128 Seiten, steif kart. 3 RM

Die hier zusammengetragenen Tatsachen sind den Ethnologen allgemein bekannt, sie sind auch in verschiedenen Einzeldarstellungen veröffentlicht, aus denen Beispiele neben den im eigenen ethnologischen Studium gefundenen benutzt wurden. Die innere Entwicklung dieser Tatsachen, ihr „logischer“ Zusammenhang ist aber unseres Wissens in zusammenfassender Darstellung noch nicht gegeben worden. Diese war auch erst durch die schärfer beobachtende, fleißige Arbeit vieler Forscher ermöglicht, die uns mit vielen Sitten der Naturvölker bekannt machte und dadurch unsere Aufmerksamkeit auch auf die noch verstreut vorhandenen Trümmer dieser Sitten bei uns lenkte. Diese Trümmer zeigen uns, daß hier einmal eine andere als die uns geläufige Vorstellungswelt geherrscht hat, die später aber vollständig verdrängt wurde und nur seltsame, unverständlich gewordene Scherben dieses Denkens in sonderbaren Gebräuchen hinterlassen hat. Es war notwendig, eine Auswahl aus der großen noch vorhandenen Fülle der Beispiele zu treffen, da sonst der Umfang des Buches verzehnfacht wäre, ohne dem Zwecke dieses Werkes mehr zu dienen. Es soll nur die inneren Zusammenhänge des Denkens zeigen und die Erkenntnis der Gefühlsquellen aufweisen, die die Lebensverhältnisse schufen, welche für beide Geschlechter und ihre Beziehungen zueinander so oft wichtig und verhängnisvoll geworden sind.

F. A. Herbig, Verlagsbuchh. G.m.b.H., Berlin W 35